

Liebe Kinder,

ja, da hat Emily recht, ich vermisse Euch wirklich sehr! Deshalb schicke ich Euch auch die Mutmach-Geschichte aus der Bibel, die ich Emily und Willi erzählt habe. Dann bekommt ihr wenigstens einen Gruß von mir. Vielleicht macht es euch ja auch Spaß, über diese ungewöhnliche Geschichte nachzudenken und mit mir über die Fragen von Emily und Willy nachzudenken.

Die Mutmach-Geschichte von der Himmelfahrt

Als Jesus auferstanden war, erschien er einigen Jüngerinnen und Jüngern. Diese erzählten den anderen weiter, dass Gott Jesus vom Tod auferweckt hat: "Jesus ist nicht länger tot. Er lebt und ist bei Gott!" Alle freuten sich. Zugleich merkten sie, dass Jesus nicht mehr so da war, wie vorher. Das machte sie traurig. Sie konnten ja nun nicht mehr mit ihm durchs Land ziehen und miterleben, wie er Menschen heilte, sie tröstete, ihnen Mut machte und in schönen Geschichten von Gott erzählte. Sie konnten nicht mehr mit ihm zusammen essen und reden, und er fehlte ihnen sehr. Als sie sich nach ein paar Wochen alle in Jerusalem trafen, passiert etwas seltsames. Jesus steht plötzlich vor ihnen. Alle erschrecken. Doch Jesus sagt: „Habt keine Angst! Die Menschen haben mich getötet, aber Gott hat mich auferweckt.“

Die Jünger fragen: „Jesus, was sollen wir denn tun, jetzt, wo du nicht mehr so bei uns bist, wie früher? Wirst du jetzt König über Israel und die ganze Welt?“

Doch Jesus entgegnet: „Bis das passiert, muss noch viel geschehen. - Was ihr tun sollt? Geht zu den Menschen und sagt ihnen, dass Gott sie lieb hat. Berichtet ihnen von mir. Erzählt, was ihr mit mir erlebt habt und dass Gott mich vom Tod auferweckt hat. Teilt mit den Armen. Tröstet Traurige, sorgt dafür, dass Menschen eine neue Chance bekommen, setzt euch für Gerechtigkeit ein und tauft alle, die zu mir gehören wollen. So seid ihr meine Boten. Ich gehe jetzt zu Gott. Aber ich bin immer bei euch, auch wenn ihr mich nicht sehen könnt. Ich schicke euch den Heiligen Geist. Der gibt euch Kraft und Mut. Geht als meine Boten in die ganze Welt, aber fangt hier, in Jerusalem an.“

Dann geht Jesus mit allen vor die Stadt, hebt dort seine Hände und segnet sie. Es ist ein ganz besonderer Moment für die Jünger. Plötzlich ist Jesus verschwunden. Die Jünger können ihn nicht mehr sehen. Doch sie wissen, Jesus ist jetzt bei Gott im Himmel.

Als sie zurück nach Jerusalem laufen, ist ihnen ganz leicht ums Herz. Sie spüren und freuen sich, dass Jesus ganz nah bei ihnen ist, auch wenn sie ihn nicht mehr sehen werden.

Hier kannst du deine ersten Gedanken zu dieser Geschichte aufschreiben:

Was Emily zur Geschichte gemeint hat:

Ja, ist das denn zu fassen? Der verschwindet einfach so! Das gibt's doch gar nicht! Hat einfach die Fliege gemacht. Weg, fort, plopp? Dabei behauptet ihr Menschen doch immer, Jesus sei mitten unter uns. Wie soll denn das gehen? Der ist doch im Himmel! ... Das haben wir doch gerade in der Geschichte gehört. Was stimmt denn jetzt?

Willi hat sich folgendes dazu überlegt:

Vielleicht kann Jesus gleichzeitig im Himmel und bei uns sein? Jesus ist bei Gott und Gott ist doch auch irgendwie überall...

Wenn ich nach oben in den Himmel schaue, dann sind da Wolken und Flugzeuge und noch weiter oben das Weltall. Aber der Himmel von Gott ist so viel mehr!

Vielleicht kann ich mir das so vorstellen, wie bei einem Sonnenstrahl: Ich kann ihn fühlen - mh... schön warm. Aber richtig sehen, kann ich ihn nicht. Erst, wenn ich den Strahl auf Prisma fallen lasse, sehe ich, dass das unsichtbare, sogenannte weiße Licht aus vielen Farben besteht. Das haben wir in der Schule mal ausprobiert. In dem Sonnenstrahl sind Farben und Wärme quasi eingespeichert, die die Sonne zu uns hinunter schickt. - Wenn also sozusagen in Jesus auch Wärme und so eingespeichert sind, und Jesus sagt „Ich schicke euch den Heiligen Geist. Der gibt euch Kraft und Mut!“, dann wäre dieser Heilige Geist so etwas wie der Sonnenstrahl Gottes.... Hm... Ein Kraft- und Mut-Schicker.... Ui! Das würde ja bedeuten, dass

- ⊙ Kannst du Willis Gedanken zu Ende denken?
- ⊙ „Weißt du, wo der Himmel ist?“ - Was würde Willi auf diese Frage antworten? Und du?
- ⊙ Vielleicht magst du jemanden aus deiner Familie dazu fragen?

UND NUN NOCH EIN PAAR SACHEN ZUM AUSPROBIEREN:

1. FÜR KINDER, DIE GEDICHTE MÖGEN

- ⊙ Wie findest du das folgende Gedicht?

Weißt du, wo der Himmel ist? Außen oder innen?
Eine Handbreit rechts und links? Du bist mitten drinnen!
Weißt du, wo der Himmel ist? Nicht so tief verborgen.
Einen Sprung aus dir heraus, aus dem Haus der Sorgen.
Weißt du, wo der Himmel ist? Nicht so hoch da oben.
Sag doch ja zu dir und mir, du bist aufgehoben.

- ⊙ Lerne das Gedicht und trage es deinen Eltern (oder am Telefon den Großeltern) vor.

2. FÜR KINDER, DIE GERNE BASTELN

- ⊙ Du brauchst einen Block Transparentpapier, Schere, Kleber, Stift

Gestalte auf einem weißen Din A 4 - Transparentpapier (quer) in der unteren Hälfte eine Landschaft aus hellen Grün- und Brauntönen (Wiese, Hügel, Büsche...). Schneide aus buntem Transparentpapier einfache Kegel-Figuren für die Jüngerinnen und Jünger aus und klebe sie in die Landschaft. Nun schneide aus weißem Transpapier eine Figur für Jesus und eine weiße Wolke, die etwas größer ist als die Jesusfigur. Nun kannst du die Geschichte nacherzählen. Wenn Jesus erscheint, legst du seine Figur in die Mitte. Wenn er verschwindet, verdeckst du den Transparent-Papier-Jesus mit der Wolke (Er ist da, auch wenn die Jünger ihn nicht sehen können). Wenn Du magst, schneide noch mehr Wolken aus, auf die Du aufschreibst, was die Jünger tun sollen und was Jesus ihnen verspricht. Diese kannst du dann in den Himmel über deine Landschaft kleben und schließlich das ganze „himmlische“ Bild ans Fenster hängen.

3. FÜR KINDER, DIE GERNE PHILOSOPHIEREN

Gott ist nicht da, wo der Himmel ist, sondern: wo Gott ist, da ist Himmel!

- ⊙ Denke nach, was dieser Satz meint.
- ⊙ Ergänze folgende Sätze und finde weitere Beispiele:
 - Himmel ist da, wo Menschen....
 - Himmel ist für mich, wenn ich....
 - Himmel ist für mich, wenn
- ⊙ Wenn du magst: Gestalte ein „himmlisches“ Bild mit deinen Sätzen und verschenke es an jemanden, den du gern hast.

VIEL SPASS UND LIEBE GRÜSSE! Eure Reli-Lehrerin Anne Bickhardt

NATÜRLICH KÖNNT IHR EURE Bilder und Gedanken auch in der Dankeskirche auf die Gute-Worte-Wäscheleine hängen. Emily und ich freuen uns – und alle anderen auch!
Die Kirche ist von Mo - Do ca. 8.30 – mindestens 17 Uhr und Fr ca. 8.30 – 15.15 Uhr geöffnet.